

Erster ostdeutscher Zwillingsschwesterclub feiert 25-jähriges Bestehen

Vereinstreffen in Werdau ist auch Partnerbörse

Werdau (ddp-lsc). Bis zu ihrem 21. Lebensjahr haben Gwendolin Scheibe und ihre Zwillingsschwester Nadine immer identische Kleidung bekommen. "Mutti hat unser Zwillingsschwesterclub sehr unterstützt", sagt Gwendolin Scheibe. Die Blondine aus Radeburg ist zusammen mit ihrer Schwester seit 2008 Präsidentin des Deutschen Zwillingsschwesterclubs 1985 Werdau e.V. Vor genau 25 Jahren wurde er als erster seiner Art in der DDR gegründet. Gefeierte wird das Jubiläum allerdings nicht am (morgigen) Freitag, sondern erst am 18. und 19. Juni. Dann wird es in der "Geburtsstadt" Werdau ein großes Zwillingstreffen geben.

Über das Jubiläum verrät die Präsidentin noch nicht allzu viel: Es werde am 18. Juni eine Abendveranstaltung mit Zwillingsschwesterclub-Disco in der Werdauer Pleißenaltheide und am nächsten Tag einen Besuch des August-Horch-Automuseums in Zwickau geben. Darüber hinaus seien verschiedene Überraschungen geplant. "Wir freuen uns auch über Gäste, die noch nicht Mitglieder unseres Vereins sind", sagt Scheibe. Selbstverständlich sei dieser auch für Drillings- oder Vierlinge offen.

Hans und Gerhard Fischer aus Werdau sind bei dem großen Jubiläumstreffen die Ehrengäste. Die Fischer-Zwillinge haben an ihrem Geburtstag am 22. Januar 1985 den ersten ostdeutschen Zwillingsschwesterclub gegründet. Die Vorstandsarbeit haben die Brüder allerdings längst in die jüngeren Hände der beiden Scheibe-Schwester gelegt.

Das erste Treffen im ersten Jahr sei noch überschaubar gewesen, erinnert sich Fischers Ehefrau Renate. Danach sei man mit Hunderten Teilnehmern in den Stadtpark umgezogen. "Sämtliche Vorbereitungen lagen in den Händen der beiden Männer. Im Kulturhaus Pleißenaltheide gab es einen Raum für den Club, der wurde später von der Stadt gekündigt", sagt sie. Nach der Wende seien dauerhafte Ost-West-Kontakte entstanden. Mit zwei als Zwillinge untereinander verheirateten Paaren aus der Schweiz seien die beiden Fischer-Familien bis heute befreundet.

Derzeit zähle der Verein 260 Mitglieder, berichtet Scheibe. Im Unterschied zu anderen Zwillingsschwesterclubs in Deutschland, die vorrangig für Kinder und deren Eltern existierten, trafen sich im sächsischen Club Menschen von 3 bis 81 Jahren. Erfreulicherweise würden sich verstärkt jüngere Pärchen zwischen 15 und 30 Jahren anmelden. Gwendolin und Nadine gehören gerade selber noch in diese Gruppe, feiern sie doch am letzten Januartag ihren 30. Geburtstag. Dem Zwillingsschwesterclub halten sie auf Initiative ihrer Mutter bereits seit 1988 die Treue.

Manche kommen zu den vom Zwillingsschwesterclub organisierten jährlichen Treffen eigens, um passende Zwillingsschwesterpaare zu finden, vermutet die Präsidentin. "Zwillinge mit Zwillingen - das ist so eine Idealvorstellung", sagt Scheibe. Doch auch bei Beziehungen mit Nicht-Zwillingen müsse alles passen, denn bei Zwillingen heirate man immer den Bruder oder die Schwester mit.

Auch heute noch kaufen sich Gwendolin und Nadine Scheibe oft die gleichen Sachen, tragen sie aber zu unterschiedlichen Gelegenheiten. "Wir hängen zusammen wie Pech und Schwefel, haben sogar den gleichen Beruf ergriffen", erzählt die Bankangestellte. Nur in punkto Männer schwärmen sie für unterschiedliche Typen.

(ddp)



Foto: ddp



Erschienen am 21.01.2010

© Copyright ddp Nachrichtenagentur GmbH